



## Zusätzliche Container und Schicht-Essen

Wie Bauunternehmen und ihre Arbeiter auf die Restaurantschliessungen reagieren



Milutin Pajic, Kundenmaurer Hochbau, bei der Arbeit auf einer Baustelle der BrunnerFelix AG.

Seit den Restaurantschliessungen können Bauarbeiter ihren Znüni und Zmittag nicht mehr in der Beiz einnehmen – und das in der kältesten Jahreszeit. Die «WN» haben bei drei Bauunternehmen aus Zuckenriet, Oberbüren und Niederuzwil nachgefragt, wie sie damit umgehen.

**Region** Bei den winterlichen Temperaturen der vergangenen Wochen waren viele Berufsleute glücklicher denn je, in warm geheizten Büroräumen arbeiten zu können. Doch

nicht in allen Branchen ist das möglich. Bauarbeiter sind bei Wind und Wetter draussen. Und seit den Restaurantschliessungen haben sie nun auch keine Möglichkeit mehr, ihren Znüni oder Zmittag in einer warmen Gaststätte einzunehmen. «Ja, für unsere Mitarbeiter ist es schwieriger als in anderen Jahren», sagt Claudio Brühwiler von der Brühwiler AG aus Oberbüren. Deshalb wurden entsprechende Massnahmen ergriffen.

**So reagieren Bauunternehmen**  
«Wir stellen unseren Mitarbeitern

wo immer möglich und nötig zusätzliche geheizte Mannschaftscontainer zur Verfügung. So kann der Abstand auch in der kalten Jahreszeit eingehalten werden», erzählt Claudio Brühwiler. Patrick Felix von der BrunnerFelix AG aus Zuzwil/Zuckenriet und Markus Mahler von der Gebrüder Mahler AG aus Niederuzwil handhaben es ähnlich. Teilweise würden die Pausen auch in Schichten erfolgen, sagt Mahler. Felix meint: «Ein grosser Vorteil ist, dass wir sehr regional und ortsansässig sind. So können die Mitarbei-

Datum: 04.02.2021

# Wiler Nachrichten

Prof. Dr. Felix Mahler  
Schweizerischer Baumeisterverband



**SBV** Schweizerischer Baumeisterverband  
**SSE** Société Suisse des Entrepreneurs  
**SSIC** Società Svizzera degli Impresari-Costruttori  
Societad Svisra dals Impresari-Constructurs

Hauptausgabe

Wiler Nachrichten / Ausgabe Wil  
9500 Wil SG  
071/ 913 80 10  
www.wiler-nachrichten.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'486  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 7  
Fläche: 49'616 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 690013  
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 79703451  
Ausschnitt Seite: 2/2

ter auch mal im nahe gelegenen Werkhof oder zu Hause essen.» Das Züniverhalten habe sich aber verändert. Einzelne ältere Mitarbeiter gingen zwar schon noch zusammen in die Beiz. Die Jungen würden ihre Pausen aber meist für sich alleine verbringen. Für sie sei es also keine wirkliche Umstellung.

### Froh über stabile Lage

Wie es scheint, lassen sich regionale Bauunternehmen von der aktuellen Situation also nicht unterkriegen. Sie zeigen sich froh darüber, dass es ihrer Branche noch verhältnismässig gut geht. Laut Mahler hatte die Bauwirtschaft im Kanton St.Gallen 2020 Einbussen von lediglich fünf bis sieben Prozent. Patrick Felix sagt, die umfangreichen Schutzkonzepte seien zwar mit reichlich Mehraufwand verbunden und die Organisation der Tages- und Wochenplanung aufwändiger als sonst, da Mitarbeiter nur gestaffelt über Einsätze informiert werden können, aber man arrangiere sich. Claudio Brühwiler stimmt ihm zu. Er sagt, auch sein Team würde sich seit Anfang der Pandemie sehr anpassungsfähig und kooperativ zeigen. Damit dies gelingt, braucht es laut den Bauunternehmen zwei Dinge: Stetige Mitarbeitermotivation und -wertschätzung. *das*

■ **Was ist Ihre Meinung dazu?**  
**Schreiben Sie uns per E-Mail an**  
**red@wiler-nachrichten.ch**

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.